

**Städtische Schulartunabhängige Orientierungsstufe
München-Neuperlach**

Einmalig in München – einmalig in Bayern



Ansprechpersonen

Schulleitung Ulrike Wilms
Stellvertretung Alexander Georg
Mitarbeiter Wojciech Lewandowski

Sekretariat Eda Deniz
N.N.

Auskünfte während der Schulzeit

Montag - Donnerstag 8 - 15 Uhr
Freitag 8 - 13 Uhr

Wichtige Termine

Tag der offenen Tür

Donnerstag, 20. Februar 2025, 16 - 19 Uhr

Einschreibung per Einwurf

Montag, 05. Mai bis Dienstag, 06. Mai 2025, 16 Uhr
(letzte Briefkastenleerung)

Persönliche Beratung bei Bedarf

Montag, 05. Mai 2025, 9 - 13 Uhr
Dienstag, 06. Mai 2025, 8 - 12 Uhr

Städtische Schulartunabhängige Orientierungsstufe
München-Neuperlach
Quiddestr. 4
81735 München
Telefon: 089 233-35075 / 35076
Telefax: 089 233-35080
Email: sekretariat@ori.musin.de
Web: ori.musin.de

Lage und Verkehrsverbindung

Günstigste Verkehrsverbindungen
U-Bahn: U5 Quiddestraße
Bus: 139, 192, 197, 199 Quiddestraße

[Impressum](#)

Informationsblätter der städtischen Realschulen
Herausgeberin
Landeshauptstadt München
Referat für Bildung und Sport
Realschulen und Schulen besonderer Art
Bayerstraße 28, 80335 München

Gestaltung
tw-dialog GmbH & Co. KG

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Stand
Oktober 2024



Landeshauptstadt
München
**Referat für
Bildung und Sport**

Städtische Schulartunabhängige Orientierungsstufe

[Bildung](#)

[Schule](#)

Gymnasium		12		
		11		
Real- schule	Wirtschafts- schule	M-Zug Mittelschule	Mittelschule	10
				9
				8
				7
Städtische Schulartunabhängige Orientierungsstufe				6
				5
Grundschule				4
				3
				2
				1

Die Städt. Schulartunabhängige Orientierungsstufe unterrichtet Schüler*innen in der 5. und 6. Jahrgangsstufe

Ziele der Schule

Die Orientierungsstufe strebt eine möglichst sichere Begabungsfindung für das einzelne Kind an. Dies geschieht durch eine Förderung, die auf die Fähigkeiten der Schüler*innen abgestimmt ist.

Dadurch wird diesen der Übertritt in die 7. Klasse der Realschule, der Wirtschaftsschule, des Gymnasiums, der Mittelschule bzw. in den M-Zug der Mittelschule ermöglicht.

Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit ist ein handlungsorientierter Unterricht, der von Methodenvielfalt und eigenverantwortlichem Lernen geprägt ist.

Der Unterricht: Förderung auf jeder Leistungsstufe

Pro Schuljahr werden je 10 Klassen der 5. und 6. Jahrgangsstufe von Mittel-, Realschul- und Gymnasiallehrkräften unterrichtet.

- Um eine möglichst hohe Vergleichbarkeit des Unterrichts sowie der Leistungen in den einzelnen Parallelklassen zu erreichen, arbeiten alle Lehrkräfte in Fach-, Jahrgangs- und Klassenteams zusammen.
- In der 5. Jahrgangsstufe erfolgt in den Fächern Mathematik und Englisch ab der ersten Dezemberwoche eine Leistungsdifferenzierung in drei Niveaus (A-, B-, C-Kurse).
- Im Fach Deutsch wird durch Gruppenteilung und Teamteaching eine möglichst gute Förderung und Unterstützung der Kinder erzielt.
- In einer Wochenstunde erlernen die Schüler*innen Arbeitstechniken, kommunikative und soziale Kompetenz (Skill-Stunde).
- Um den Übertritt an ein Gymnasium zu ermöglichen, wird in der 6. Klasse für leistungsstarke Schüler*innen Französisch als zweite Fremdsprache angeboten.

Besondere Angebote

- Angebote im künstlerischen, musischen und sportlichen Bereich; Wahlfach Gesunde Ernährung
- Schwimmen für Nicht-Schwimmer
- Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
- Schullaufbahnberatung
- Psychologische und sozialpädagogische Beratung
- Projekttag für alle Klassen
- Vier Ganztagesklassen pro Jahrgang mit rhythmisiertem Unterricht
- Warmes Mittagessen in der Mensa

Übertritt

Mit zuerkannter Eignung bestehen für die Schüler*innen nach Abschluss der 6. Jahrgangsstufe die folgenden Übertrittsmöglichkeiten in die 7. Klasse:

- eines Gymnasiums
- einer Realschule
- einer Wirtschaftsschule
- einer M-Klasse der Mittelschule
- einer Mittelschule

Aufnahmebedingungen (nach der derzeit gültigen Satzung, Änderungen vorbehalten)

- Die Schüler*innen müssen im Jahr der Einschreibung die 4. Jahrgangsstufe der Grundschule erfolgreich besucht haben.
- Zunächst werden bis zu 300 Schüler*innen nach einer sog. Quotenregelung aufgenommen, damit an der Orientierungsstufe dieselben Begabungsrichtungen wie an der Grundschule vertreten sind. Dabei ist der Notendurchschnitt von Deutsch, Mathematik sowie Heimat- und Sachunterricht im Übertrittszeugnis entscheidend:
 - 20 % der Plätze werden vergeben bis 2,33
 - 30 % mit 2,66
 - 30 % mit 3,00 und 3,33
 - und 20 % schlechter als 3,33 bzw. ohne Zeugnis einer staatl. anerkannten Schule.

Übersteigt die Anzahl der in den einzelnen Gruppen angemeldeten Schüler*innen die Anzahl der vorhandenen Plätze, so entscheidet ein Losverfahren. Bei Ablehnung können zehn Härtefallplätze auf Antrag der Eltern vergeben werden.

